

Brixen – Phil.-Theol. Hochschule: Religionslehrer

Berufsbegleitende Ausbildung

Die Philosophisch-Theologische Hochschule in Brixen startet mit dem kommenden Wintersemester eine berufsbegleitende Ausbildung zur Religionslehrerin bzw. zum Religionslehrer. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 15. Juli.

Wir brauchen für die Schulen im Land Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die die vorgesehene theologische Ausbildung



mitbringen“, stellt **Markus Felderer**, der Leiter des Amtes für Schule und Katechese

am Bischöflichen Ordinariat, kurz und bündig fest. „Deshalb begrüßen wir die geplante berufsbegleitende Ausbildung an der Hochschule in Brixen sehr. Und weil wir in den vergangenen Jahren immer wieder beobachten konnten, dass Religionslehrerinnen und -lehrer, die erst später in den Unterricht einsteigen, äußerst wertvolle Arbeit leisten, ist dieses Angebot nicht nur wichtig, sondern auch gut – gut für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler sowie für den Religionsunterricht als Fach insgesamt.“

Außerordentliches Lehrangebot

Die berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Religionslehrer/-in ist ein außerordentliches Lehrangebot an der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen. Der Studiengang schließt mit der Verleihung des Bakkalaureates in Theologie, das zum Religionsunterricht an allen Schulstufen des Landes befähigt. Die Absolventen können nach ihrem Abschluss in Brixen an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck



Die Phil.-Theol. Hochschule in Brixen bietet eine berufsbegleitende Ausbildung zur/zum Religionslehrerin bzw. -lehrer an.

den Master in katholischer Religionspädagogik erwerben.

Zielgruppe der Ausbildung sind Interessierte, die schon im Religionsunterricht stehen und sich nachqualifizieren wollen, aber auch Frauen und Männer, die sich beruflich umorientieren möchten.

Sechs Studienjahre

Die Ausbildung beginnt mit dem kommenden Wintersemester zum 1. Oktober. Der Studienplan selbst ist so ausgelegt, dass die Absolventen parallel zum Studium einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen oder ihren Aufgaben in der Familie nachkommen können. Die Vorlesungen werden auf zwei Wochentage, sprich Montag und Freitag, und in

Blockveranstaltungen komprimiert. Einige Lehrinhalte decken die Studierenden auch über Fernstudium ab.

Um den Studierenden entgegenzukommen, ist der Studienplan nicht wie üblich auf fünf, sondern auf insgesamt sechs Jahre ausgelegt. Voraussetzungen für die Inskription sind ein Mindestalter von 26 Jahren und ein Maturaabschluss. Auch ist ein Zulassungsverfahren vorgesehen, das aus einem schriftlichen Zulassungstest und einem Zulassungsgespräch besteht, beides soll im August/September stattfinden.

Interessierte können ab sofort im Dekanat der Philosophisch-Theologischen Hochschule nähere Informationen einholen (Tel. 0472 27 11 20). Anmeldefrist ist der 15. Juli.

Kloster Neustift

Kreativ durch den Sommer

Verschiedene Lebensräume erforschen, Sprachen lernen, Abenteuer erleben, spielen und lernen mit Kopf, Herz und Hand: Im Sommer kommen Kinder und Jugendliche, die auch in den heißen Sommermonaten etwas ausprobieren und lernen möchten, ins Kloster Neustift. Kreativität, gemeinsames Erleben in der Natur und kindgerechtes Spielen stehen im Mittelpunkt.

Seit Jahren bietet das Bildungshaus ein vielfältiges Sommerangebot für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren an. „Heuer mussten die Sommerwochen den geltenden Sicherheitsbestimmungen angepasst werden, weshalb Übernachtungen im Kloster leider nicht möglich sind. Auch musste die Gruppengröße der einzelnen Camps reduziert und zusätzlich mussten qualifizierte Referenten engagiert werden“, so Bildungshausdirektor Benjamin Astner.

Alle Infos zu den Sommerwochen im Kloster Neustift erhalten Interessierte unter www.kloster-neustift.it/sommerprogramm oder per Telefon (0472 83 55 88).



Entdecken, erleben, lernen – dies steht im Zentrum der Neustifter Sommerwochen.